

Info-Mail Nr. 5-2014

Liebe Umweltbeauftragte in den Pfarrgemeinden,

wie schon länger angekündigt, werden die Internetseiten der Abteilung Umwelt und unseres Projekts gerade aufgeräumt und neu strukturiert.

„Orientierung am Nutzer“ ist unser Maßstab und da kommen Sie ins Spiel: Wenn Sie die Seiten gut und informativ finden, sagen Sie es weiter.

Wenn Ihnen etwas fehlt oder wenn Sie **Anregungen, interessante Links, weiterführende Hinweise** zu unseren Themen haben sagen Sie es uns: energiemanagement@eomuc.de.



Anke Biendl / Foto: privat

Wir sind gerade heftig an der Arbeit und wollen unsere Infoplattform zusammen mit Ihnen zu einem nützlichen Arbeitsinstrument ausbauen. Wir freuen uns auf Ihr Feedback

Herzlich Ihre

Anke Biendl
vom Projektteam

Unsere neue Internet-Seite

The screenshot shows the website for the Diocese of Munich and Freising, specifically the 'Umwelt' (Environment) section. The header includes the diocese name and logo. A navigation menu on the left lists 'Umwelt', 'Unser Selbstverständnis', 'Umwelt-/Energiemanagement', 'Umweltmanagement Themen', 'Weitere Handlungsfelder', and 'Kontakte'. The main content area is titled 'Termine und Aktuelles in der Diözese' and lists two events: one on 20.11.2014 at KKV Hansa e.V. and another on 03.12.2014 at Caritas. Below this, it mentions 'Informationsveranstaltungen für Umweltbeauftragte' and provides details for a 'Abschlußveranstaltung des bayernweiten Projekts "Klimaschutz braucht Bildung" in der Katholischen Akademie Bayern' on Mandistr. 23, München. A sidebar on the right features the 'energieMANAGEMENT' logo and a 'Lampennavigator' section with a lightbulb image and links to three info-mails (Nr. 4/2014, 3/2014, and 2/2014).

Das Projekt Energiemanagement ist auch im Internet vertreten. Unsere Homepage www.erzbistum-muenchen.de/umwelt ist in drei Bereiche aufgeteilt:

Links das Inhaltsverzeichnis mit den Themen der diözesanen Umweltarbeit und des Projekts Energiemanagement.

In der Mitte Aktuelles und Nachrichten auf der Startseite oder zum von Ihnen ausgewählten Thema, jeweils mit Texten, Informationen, Downloads und Arbeitshilfen.

Rechts unsere Infomails, weitere Links und Downloads wie zum Beispiel den [neuen Lam-](#)

[pennavigator](#), der Ihnen beim Typenvergleich hilft, Licht in die Suche zu bringen.

Wir aktualisieren die Seiten regelmäßig und stellen Nachrichten und aktuelle Informationen zeitnah ein. Die **Info-Mail** bleibt weiter unsere kompakte, regelmäßige Information für Sie, die darin enthaltenen Informationen finden Sie auch thematisch geordnet im Internet.

Bei der **geplanten Neugestaltung des gesamten Internetauftritts des Erzbistums 2015** erhält auch die Homepage der Abteilung Umwelt ein neues Gesicht, wir informieren Sie rechtzeitig.

2

Unser 500. ehrenamtlicher Umweltbeauftragter

Generalvikar Peter Beer überreicht nützliche Geschenke

Generalvikar Peter Beer hat am 14. Oktober den 500. ehrenamtlichen Umweltberater der Erzdiözese München und Freising begrüßt: **Helmut Hopmann** kommt von der Kirchenverwaltung der Pfarrei St. Otto in Ottobrunn. Hopmann wurde von Pfarrgemeinderatsvorsitzender **Dorothea Weigert** begleitet.

Der Generalvikar hatte nützliche Geschenke für die beiden dabei: Er überreichte ihnen zwei **Messgeräte** für ihre Arbeit und sagte einen **Zuschuss von 500 Euro für die neue Heizungssteuerung** der Pfarrei zu.

Mittlerweile engagieren sich in der Erzdiözese bereits **über 500 Umweltbeauftragte in rund 330 Pfarreien**. Sie übernehmen Verantwortung für die systematische Erfassung und Reduzierung des Energieverbrauchs in den Pfarreien und Kindertagesstätten der Erzdiözese. (gob)



Das Foto zeigt von links nach rechts: Anselm Kirchbichler, Projektleiter Energiemanagement, Dorothea Weigert, Generalvikar Peter Beer, Helmut Hopmann, Mattias Kiefer, Leiter der Abteilung Umwelt. Foto: Robert Kiderle

Caritas-Zentrale EMAS-zertifiziert

Das Pater-Rupert-Mayer Haus, die Zentrale des Diözesan-Caritasverbands, ist nach erfolgreicher Validierung nun offiziell im euro-

päischen EMAS-Register eingetragen. **Eco-Management and Audit Scheme** ist ein europäisches System für nachhaltiges Umweltmanagement, bei dem Themen wie Ressourcenschonung, Energieeffizienz analysiert werden.



Diözesanrat übt Kritik an TTIP

Der Diözesanrat der Katholiken der Erzdiözese München und Freising spricht sich für eine **umfassende Neuausrichtung der aktuellen Verhandlungen über Freihandelsabkommen wie TTIP** aus.

3

Die Vollversammlung des Gremiums hat einen Beschluss gefasst, in dem sie die verantwortlichen Mandatsträger auffordert, „die bisher bekannt gewordenen Ergebnisse der Verhandlungen über transatlantische Freihandelsabkommen, vor allem über TTIP, abzulehnen und diese transparent und unter Beteiligung der

breiten Öffentlichkeit neu weiterzuführen“. Dabei müsse „der Mensch im Mittelpunkt stehen“. **Hier finden Sie den vollständigen Wortlaut des Beschlusses.**

Der Diözesanrat hat auf seiner Homepage auch eine Liste von Verbänden veröffentlicht, die sich gegen TTIP wenden. **Dieser Link führt zur Liste.**

Wer mag, kann eine Online-Petition gegen das Freihandelsabkommen unterzeichnen, zum Beispiel über die Seite des Umweltinstituts München. **Hier ist der Link zur Online-Petition.**

Projekttermine

Einführungsabende in das Projekt Energiemanagement

Herzliche Einladung zu folgenden Informationsveranstaltungen **für die Umweltbeauftragten der Pfarrgemeinden und Kirchenstiftungen** in der Erzdiözese München und Freising.

München: 20. November um 17:30 Uhr im KKV Hansa-Haus, Brienerstr. 39, [AnmeldeLink](#)

Garmisch: 3. Dezember um 17:30 Uhr in der Dompfaffstr. 1, [AnmeldeLink](#)

Geplanter Ablauf: Eintreffen ab 17:30 Uhr, kleiner Imbiss und Getränke. Beginn ist jeweils um 18:00 Uhr, das Ende um 21:00 Uhr.

Sollte Ihr Browser den Direktlink nicht unterstützen, so melden Sie sich bitte per Mail an: energiemanagement@eomuc.de

Bitte geben Sie dann unbedingt Datum und Ort der Veranstaltung an, zu der Sie sich anmelden.

Bildungswerk Ebersberg

Info-Abend zur EMAS-Zertifizierung

Dienstag, **20. Januar 2015**, von 20:00 bis 21:30 Uhr im katholischen Pfarrheim, Baldestraße 18 (Kolpingzimmer) [Programm-Link](#)

Montag, **9. Februar 2015**, von 19 bis 21 Uhr im Landratsamt, Eichthalstraße 5.

Das Fachgespräch geht auf die verschiedenen Umweltmanagementsysteme EMAS und ISO ein und zeigt auf, was für wen sinnvoll ist.

[Programm-Link](#)

Katholische Akademie Bayern

Klimawandel konkret

Freitag, 14. November, 19 bis 20:30 Uhr, Mandelstr. 23. Meteorologin und Wissenschaftshistorikerin Dr. Claudia Lüdecke spricht zum Thema „Polarforschung als Seismograph klimatischer Veränderungen“.

[Programm-Link](#)



Impressum: Info-Mail – Informationen für die Umweltbeauftragten in den Pfarrgemeinden und Kirchenverwaltungen der Erzdiözese München und Freising.

V. i. S. d. P: Anselm Kirchbichler, Projektleiter Energiemanagement – Erzbistum München und Freising – Erzbischöfliches Ordinariat, Ressort 1: Grundsatzfragen und Strategie, Abteilung Umwelt – Büro: Adolf-Kolping-Str.4/II; 80333 München, Tel. (089) 2137-1602; Fax -1795, E-Mail: energiemanagement@eomuc.de
Erstellt unter Mitarbeit von: Redaktionsbüro Riffert, 82131 Gauting – www.gabriele-riffert.de



Die blaue Stunde

Eine Herbst-Meditation

In der „blauen Stunde“ kann man dabei zuschauen, wie sich die Nacht ganz allmählich in den Tag hineinwebt. Der Himmel wechselt seine Farben von tiefblau über nachtblau hin zu schwarz. Eine wunderbare Zeit zum beschaulichen Innehalten.

Eins: Noch ist es hell. Ich setze mich bequem hin. Vielleicht eine Kanne Tee daneben und eine Kerze mit Streichhölzern? Ich sehe den Wolken zu, den Bäumen im Wind, den Menschen auf der Straße. Träumen ist erlaubt. Und auch dass wir einander auf etwas aufmerksam machen, wenn wir mehrere sind.

Zwei: Die Farbe des Himmels ändert sich allmählich. Im Westen ist er heller, blaugrün oder auch rotorange. Im Osten wirkt er bereits deutlich dunkler. Sehe ich Wolken am Himmel? Erinnern sie mich an etwas, zum Beispiel ein Tier oder eine Märchengestalt?

Drei: Wenn ich jetzt lesen wollte, müsste ich das Licht einschalten. Aber ich lasse es bewusst aus. Meine Augen gewöhnen sich daran, dass es dunkler wird, aber noch nicht finster ist. Die

Autos fahren mit Licht, die Straßenlaternen sind an. Viel elektrisches Licht ist überall zu sehen. Will ich eine grobe Schätzung wagen, wie viel Watt jetzt pro Zimmer überall erstrahlen? Wo noch alte Glühbirnen hängen und wo schon moderne LED-Lampen? Oder will ich einfach die Lichtshow auf mich wirken lassen?

Vier: Draußen wird es jetzt richtig dunkel, aber im Westen ist noch ein Lichtstreifen am Horizont zu sehen. Jetzt zünde ich die Kerze an und nehme wahr, was ich zuvor um mich herum erkennen konnte und was jetzt. Erstaunlich, wie hell einem das Licht einer Kerze vorkommt, wenn man sonst keine Beleuchtung hat.

Fünf: Die Nacht ist da. Eine knappe Stunde habe ich bewusst den zu Ende gehenden Tag wahrgenommen. Eine absichtslose Zeit, in der ich einfach da sein und schauen konnte. Was geht mir jetzt gerade durch den Kopf? Bin ich dankbar für diese kleine Auszeit? Habe ich Lust darauf bekommen, öfter einmal „blau zu machen“?

Text und Bild: Gabriele Riffert

Umweltspiritualität
im eigenen Alltag